DISD Richtlinie für Infektionen und deren Kontrolle

Inhalt

1. ZIELSETZUNG 2

2. VERANTWORTUNG 2

3. VERFAHREN 2

3.1 Händewaschen 2

3.2 Husten und Schnupfen 3

3.3 Reinigung 3

4. ALLGEMEINE VERFAHREN 3

5. Verhalten bei Krankheiten 4

5.1 Allergien 4

5.2 Hautausschläge 4

5.3 Erkältungen 4

5.4 Kopfläuse 4

5.5 Erbrechen und / oder Durchfall 5

5.6 Fieber 5

5.7 Ansteckende Infektionskrankheiten 5

5.7.1 Bindehautentzündung/ Konjunktivitis 5

5.7.2 Halsentzündungen (Streptokokken-Infekt) 5

5.8 Ansteckende Kinderkrankheiten, mit Inkubationszeiten 6

5.8.2 Mumps: 6

5.8.3 Röteln: 6

5.8.4 Windpocken (Varicellen): 7

5.8.5 Scharlach: 7

5.8.6 Hand-Mund-Fuß Krankheit: 8

5.8.7 Ringelröteln: 8

5.8.8 Dellwarzen / Molluscum Contagiosum 9

1. ZIELSETZUNG

Die Deutsche Internationale Schule bietet eine Reihe von Maßnahmen zur Vorbeugung und Verringerung der Ausbreitung und Ansteckung von Krankheiten in der Schule. Ziel ist es, eine Ausbreitung von Infektionen und übertragbaren Krankheiten innerhalb der Schule zu verhindern.

Diese Richtlinie umfasst die Prävention von Infektionen und übertragbaren Krankheiten, sowie Händewaschen, allgemeine Hygiene und Aufrechterhaltung einer sauberen Umgebung.

Diese Richtlinie muss von allen Mitarbeitern, Eltern, Schülern und Besuchern befolgt werden.
Es ist das Ziel unserer Schule, für unsere Kinder und Mitarbeiter in der Schule und im Kindergarten eine gesunde Umwelt zu gewährleisten.
Es müssen erforderliche Maßnahmen ergriffen werden, um die Ausbreitung von Infektionen in unserer Schule zu verhindern und zu minimieren.

2. VERANTWORTUNG

Verantwortlich für die Einhaltung dieser Richtlinie sind die Schulkrankenschwester, die Lehrkräfte, Verwaltungsmitarbeiter, Lehrer - Assistentinnen, Schüler und Eltern, sowie das gesamte Personal der Schule.
Die Schulleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der Richtlinie.
Entsprechend der Richtlinie werden Schüler, Eltern, Verwandte, Bekannte, Besucher integriert und informiert.

SCHULKLINIK

Die Schulklinik ist von einer registrierten Krankenschwester und einer Teilzeitärztin besetzt. Diese beraten und unterstützen die Schüler, Eltern und Mitarbeiter.
Wenn ein Kind Anzeichen einer Krankheit aufweist, können Schüler nach Hause geschickt werden, wenn diese Anzeichen als ansteckend eingestuft werden.
An der DISD finden routinemäßige ärztliche Untersuchungen statt. Das Klinikpersonal informiert die Eltern, falls Besonderheiten auftreten.

3. VERFAHREN

3.1 Händewaschen

Händewaschen ist eine der wichtigsten Möglichkeiten, eine Ausbreitung einer Infektion zu kontrollieren.
Die empfohlene Methode ist die Verwendung von Flüssigseife, Warmwasser und Papiertüchern. Hände sollten insbesondere vor dem Essen, beim Umgang mit Essen, nach Berührung mit Tieren und nach der Benutzung der Toilette immer gewaschen werden. Alle Verletzungen, Schnittwunden werden durch die Mitarbeiter der Schulklinik versorgt und abgedeckt.

3.2 Husten und Schnupfen

Husten und Schnupfen sind schnell verbreitete Infektionen. Kinder und Erwachsene sollten ermutigt werden, ihren Mund und ihre Nase mit einem Taschentuch zu bedecken und das Taschentuch in einem Behälter zu entsorgen**.**

3.3 Reinigung

Bei einer Kontaminierung bei Flächen mit Erbrochenem, Speichel, Nasen- oder Augensekret und Blut, müssen diese Flächen sofort gereinigt werden. Dabei müssen Einmalhandschuhe getragen werden. Es wird mit einem speziellen Produkt gereinigt, indem sowohl ein Reinigungsmittel als auch ein Desinfektionsmittel kombiniert sind.

4. ALLGEMEINE VERFAHREN

• Nach der Identifizierung einer meldepflichtigen Krankheit wird durch die Mitarbeiter der Schulklinik eine Mitteilung an die Dubai Health Authority (DHA) geschickt, falls dies nicht bereits vom behandelten Arzt geschehen ist.

• Die Eltern werden benachrichtigt und beraten, sollte es Anzeichen einer Infektionskrankheit geben.

• Es werden die Regeln der DHA und der Schule befolgt.

• Es werden von allen Impfungen der Kinder Kopien in die medizinische Schülerbogen eingetragen und in den Schülerakten abgelegt. Eltern werden schriftlich informiert, wenn Impfungen fällig sind.

• Wenn ein bestätigter Fall einer Infektionskrankheit innerhalb der Schule aufgetreten ist, werden von der Schulkrankenschwester Informationen weitergeleitet. Die Eltern werden über Anzeichen und Symptome der Krankheit informiert.

• Persönliche Schutzvorrichtung

Jeder Mitarbeiter, der mit Körperflüssigkeit in Berührung kommt, benutzt eine Schutzausrüstung.

- Einmalhandschuhe werden zum Schutz der Hände vor Körperflüssigkeiten benutzt. Diese Einmalhandhandschuhe sollten in entsprechenden Behälter entsorgt werden und nicht in die Mülleimer der Klassenzimmer.
- Masken zum Schutz der Mitarbeiter bei der Durchführung von CPR.

• Das Verfahren von Händewaschen nach den Regeln der DHA ist den Schülern und dem Personal bekannt.

• Die Entsorgung von verunreinigten medizinischen Abfällen wird in eine versiegelte gelbe Plastiktüte gegeben und durch die medizinische Abfallgesellschaft entsorgt.

• Alle Nadeln, Spritzen und andere scharfe Gegenstände werden in einem gelben Punktionssicherheits-Container entsorgt. Dies wird von der Entsorgungsfirma gesammelt.

• Verunreinigungen von Blut und Körperflüssigkeiten werden sofort mit zugelassenem Desinfektionsmittel gereinigt.

5. Verhalten bei Krankheiten

Wenn Ihr Kind krank wird, bitten wir darum, es zu Hause zu behalten, um zu verhindern, dass sich die Krankheit ausbreitet und es Ihrem Kind ermöglicht wird, sich schnell zu erholen. Wenn ein Kind krank ist, sollte es die Möglichkeit haben, sich auszuruhen und zu erholen. Fieber und Erkrankungen schwächen das Immunsystem. Eine Erholung ist viel schneller, wenn dem Kind die Möglichkeit gegeben wird sich auszuruhen.

5.1 Allergien

Die Schule muss über Allergien des Kindes informiert werden. Wenn Ihr Kind jemals eine ernste allergische Reaktion gehabt hat, muss die DISD und die Schulkrankenschwester darüber informiert werden.

5.2 Hautausschläge

Infektionskrankheiten / Kinderkrankheiten mit Hautausschlägen sind häufig ansteckend. Dies muss von Ihrem Hausarzt / Kinderarzt geklärt werden, bevor Ihr Kind den Kindergarten / Schule wieder besuchen darf. Hautausschläge, die nicht ansteckend sind, sollten von der Schulkrankenschwester abgeklärt werden, bevor Ihr Kind den Kindergarten / Schule besuchen darf. Ein existierender Fall von Neurodermitis ist z.B. eine Ausnahme von dieser Regel.

5.3 Erkältungen

Bei Symptomen wie Husten, Schnupfen oder Unwohlsein sollten Sie Ihr Kind zu Hause behalten. Insbesondere wenn die Erkältung oder der Schnupfen bakterielle Ursachen hat. Dies kann durch eine gelblich-grünliche Absonderung erkannt werden.

Wenn Ihr Kind die folgenden Krankheiten / Symptome aufzeigt, muss es zu Hause bleiben:

5.4 Kopfläuse

Bitte überprüfen Sie die Haare ihres Kindes regelmäßig. Besonders wenn es sich häufig hinter den Ohren und am Hinterkopf kratzt.

Bei vorhandenen Kopfläusen müssen Sie ihr Kind behandeln! Empfohlenes Mittel: NYDA mit entsprechenden Nissenkamm. Nach Anwendung kann das Kind nach 24 Std. den Kindergarten- oder Schulbesuch wieder aufnehmen.
Bei diesem Mittel muss die Anwendung nach 9 Tagen wiederholt werden. Eine Kontrolluntersuchung von der Schulkrankenschwester ist erforderlich, bevor Ihr Kind wieder den Kindergarten oder die Schule besuchen darf.
Wichtig: Wenn Ihr Kind Läuse hat, bedeutet dies, dass sich Ihr Kind angesteckt hat und wir wissen selbstverständlich, dass es sich dabei nicht um ungepflegte Kinder handelt.

http://germanschool.ae/wp-content/uploads/2017/04/dl_de_klinik_info_kopflausbefall_20150318.pdf

5.5 Erbrechen und / oder Durchfall

Ein Kind mit diesen Symptomen sollte zu Hause bleiben und mindestens 24 Stunden vor dem Besuch des Kindergartens / der Schule symptomfrei sein.

5.6 Fieber

Körpertemperatur von 37,8 C und höher gilt als Fieber. Auch wenn die Temperatur mit Medikamenten reduziert wird, bitte behalten Sie Ihr Kind zu Hause.
Ein Kind sollte 24 Stunden lang ohne Fieber zu Hause bleiben, bevor es den Kindergarten / Schule wieder besuchen kann!

Wichtig:
Im Falle **von Infektionskrankheiten** und **ansteckenden Kinderkrankheiten** ist **ein ärztliches Attest erforderlich**, um sicherzustellen, dass die Krankheit nicht mehr ansteckend ist**, bevor das Kind den Kindergarten oder die Schule wieder besuchen darf.**

5.7 Ansteckende Infektionskrankheiten

5.7.1 Bindehautentzündung/ Konjunktivitis

Wenn Sievermuten, dass Ihr Kind hat eine Konjunktivitis hat, ist es notwendig eine Diagnose von Ihrem Hausarzt / Kinderarzt zu erhalten. Konjunktivitis wird häufig durch Bakterien und manchmal durch ansteckende Viren verursacht und ist daher sehr ansteckend.
Nachdem Medikamente / Augentropfen verschrieben und verabreicht worden sind, kann das Kind nach 48 Stunden in den Kindergarten zurückkehren, wenn die Entzündung nicht mehr sichtbar ist.
http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Adenovirus_Konjunktivitis.html
http://www.infektionsschutz.de/infektionskrankheiten/krankheitsbilder/augeninfektionen/

5.7.2 Halsentzündungen (Streptokokken-Infekt)

Bei Halsschmerzen mit Fieber, meist ohne Husten, geschwollenen Halslymphknoten mit geschwollenen und/oder belegten Mandeln könnte es sich um einen Streptokokken-Infekt handeln. Dies Bedarf eine Abklärung vom Arzt.
Ein Streptokokken-Infekt ist bakteriell, ansteckend und wird durch Tröpfchen übertragen.
Das Kind kann in den Kindergarten/die Schule zurückkehren:

- wenn es frei von Symptomen und Fieber ist und nach Vorlage eines ärztlichen Attests.

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Streptococcus_pyogenes.html

5.8 Ansteckende Kinderkrankheiten, mit Inkubationszeiten

Bilder - Beispiele für Kinderkrankheiten
http://www.onmeda.de/bildergalerien/bildergalerie_kinderkrankheiten.html

5.8.1 Masern:

Bei Masern handelt es sich um eine hoch ansteckende Krankheit.
Diese Krankheit wird durch das Masernvirus verbreitet.
Die Inkubationszeit für Masern beträgt ca. 10 bis 12 Tage.
Typische Symptome einer Masernerkrankung sind hohes Fieber und der klassische rote Masernausschlag. Die Mundschleimhaut kann kleine weiße Pünktchen aufweisen, muss es aber nicht. Ihr Kind ist wahrscheinlich lichtempfindlich.
Husten, Schnupfen und Heiserkeit können zuerst eine einfache Erkältung vortäuschen.
Der Arzt wird Ihrem Kind nur dann ein Antibiotikum verordnen, wenn Komplikationen bei den Begleiterscheinungen auftreten. Da es sich bei Masern um eine Viruserkrankung handelt, wird dieses nicht auf die Masernviren selbst wirken.
Nach einer Erkrankung besteht eine lebenslange Immunität gegen Masern.

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Masern.html

5.8.2 Mumps:

Mumps wird durch einen Virus verursacht und ist hoch ansteckend.
Die Inkubationszeit für Mumps beträgt ca. zwei Wochen bis 24 Tage. Noch bevor die Krankheit ausbricht, ist Ihr Kind bereits eine Woche nach der Infektion ansteckend.
Zuerst kommt es zu einer einseitigen Schwellung in der Kiefergegend, da die dort ansässigen Speicheldrüsen anschwellen. Dies hat zur Folge, dass Ihr Kind wahrscheinlich Schmerzen beim Schlucken verspürt und den Kopf schlecht drehen kann. Es wird nicht lange dauern bis nach einigen Tagen auch die zweite Seite anschwillt. Häufig begleitet leichtes Fieber die Erkrankung. Der wirksamste Schutz gegen Mumps ist eine Impfung.
Seltene Komplikationen der Erkrankung können eine Hirnhautentzündung oder bei Jungen eine Hodenentzündung bzw. bei Mädchen eine Eierstockentzündung sein.
Mumps ist nicht therapierbar.
Lediglich die Symptome können durch Medikamente gelindert werden.

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Mumps.html

5.8.3 Röteln:

Röteln sind eine hochansteckende Infektionskrankheit.
Nicht zu verwechseln sind Röteln mit den Ringelröteln.
Eine Impfung im Kleinkindalter ist verfügbar.
Die Rötelerkrankung wird durch Viren übertragen.
Nach einer Inkubationszeit von 14 bis 21 Tagen bricht die Krankheit mit einem rötlichen Hautausschlag vor allem am Gesicht, aber auch an allen anderen Stellen des Körpers aus.
Die Erkrankung geht einher mit Schnupfen, Kopf- und Gliederschmerzen, deutlich geschwollenen Lymphknoten, sowie einer Temperatur von bis zu 39°C.
Die Erkrankung verläuft im Kleinkindalter meist harmlos, allerdings können sich die

Symptome mit einem älter werdenden Kind deutlich verschlimmern.
Nach dem Auftreten des charakteristischen Hautausschlages ist das Kind nicht mehr ansteckend.
Gegen eine Vireninfektion helfen keine Antibiotika, so dass es den Eltern nur übrig bleibt, die Symptome zu lindern.
Sobald die Krankheit überstanden ist, bildet der Organismus eine lebenslange Immunität gegen den Krankheitserreger.

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Roeteln.html

5.8.4 Windpocken (Varicellen):

Die Windpocken sind, wie die meisten typischen Kinderkrankheiten, hoch ansteckend.
Bereits zwei Tage nach der Infektion ist Ihr Kind ansteckend, noch bevor die Krankheit ausbricht, bis eine Woche nach Ausbruch des typischen Ausschlags.
Die viralen Erreger können sowohl durch Kontakt als auch durch die Luft übertragen werden.
Bei Windpocken besteht eine Inkubationszeit von ca. 12 bis 22 Tagen.
Der Windpockenausschlag besteht aus erbsengroßen roten Flecken, später können sich diese in wässrige Bläschen umwandeln. Ihr Kind wird ständig versuchen sich zu kratzen, denn der Ausschlag juckt enorm. Sogar Schleimhäute wie Mund oder Vagina sind betroffen.
Ein weiteres Symptom ist hohes Fieber bis hin zu 40 Grad Celsius. Dies muss aber nicht unbedingt auftreten.
Nachdem die Bläschen geplatzt sind, verkrusten sie. Viele Kinder behalten vom Aufkratzen der juckenden Bläschen Narben zurück.
Behandeln können Sie nur die Begleiterscheinungen, etwa mit Lotion für den Ausschlag oder Antibiotika bei eventuellen Hautentzündungen.
Ist die Krankheit vorüber, besteht eine lebenslange Immunität.

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Varizellen.html

5.8.5 Scharlach:

Scharlach ist weit verbreitet und kommt sehr häufig vor.
Es wird durch Streptokokken- Bakterien hervorgerufen.
Die Inkubationszeit für Scharlach beträgt 2 bis 4 Tage.
Danach erkrankt Ihr Kind an Fieber und bekommt Halsschmerzen.
Typisches Zeichen ist die *weiß belegte Zunge, die sich nach einigen Tagen himbeerrot verfärbt.* Auch bei Scharlach kommt es fast immer zu einem samtartigen rötlichen Ausschlag.
Er beginnt in der Achsel- und Leistengegend.
Der Mund bleibt ausgespart.
Nicht selten schält sich die Haut auf den Handflächen und Fußsohlen. Sobald ein Kind mit Antibiotika behandelt wird, besteht keine lebenslange Immunität mehr. Dies ist jedoch die sicherste und häufigste Behandlungsmethode, die relativ zügig Ihrem Kind Erleichterung verschafft.

http://www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/scharlach/

5.8.6 Hand-Mund-Fuß Krankheit:

Die Hand-Mund-Fuß-Krankheit tritt wegen der hohen Ansteckungsgefahr häufig in Form kleiner „Epidemien" in Krabbelgruppen und Kindergärten auf.
Die Erreger werden von Mensch zu Mensch durch Kontakt- (Bläscheninhalt, Speichel und Stuhl sind infektiös) oder Tröpfcheninfektion übertragen.
Die Dauer der Ansteckungsfähigkeit ist nicht genau bekannt.
Bereits zwei bis drei Tage vor Ausbruch sowie während der Erkrankung (bis zur Abheilung der Bläschen) ist die Ansteckungsgefahr am höchsten.
Die Inkubationszeit beträgt meist 3 bis 6 Tage, kann aber auch länger dauern (14 bis maximal 35 Tage).
Ihr Kind darf den Kindergarten/die Schule wieder besuchen, sobald es fieberfrei und der Hautausschlag abgeklungen ist.
Die Hand-Mund-Fuß-Krankheit hinterlässt nach durchgemachter Erkrankung eine lang anhaltende Immunität gegenüber dem auslösenden Erreger.
Da die Erkrankung aber durch verschiedene Virentypen ausgelöst wird, kann Ihr Kind mehrmals daran erkranken. Eine Impfung dagegen gibt es nicht.

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HFMK.html

5.8.7 Ringelröteln:

Ringelröteln, auch Erythema Infectiosum genannt, ist ein milder Hautausschlag. Die Krankheit wird verursacht durch den Parvovirus B19.
Sie gehören neben Scharlach, Masern, Windpocken und Röteln zu den fünf Kinderkrankheiten, die Ausschlag verursachen können.

Mit Röteln haben Ringelröteln außer dem Namen nichts gemeinsam. Die beiden Krankheiten werden von unterschiedlichen Erregern ausgelöst. Es ist häufiger bei Kindern als Erwachsene. Eine Person wird gewöhnlich krank, mit Ringelröteln, innerhalb von 4 bis 14 Tagen nach der Infektion mit dem Parvovirus B19.
Symptome und Anzeichen sind ein milder Hautausschlag, eventuell Fieber, Schnupfen, Kopfschmerzen. Hautausschlag, Gesicht, gleichförmige Rötungen auf beiden Wangen. Ein paar Tage später auf Brust, Rücken, Gesäß, Arme und Beine bekommen. Der Hautausschlag mag jucken, besonders auf den Sohlen der Füße.

Oft verlaufen Ringelröteln völlig unbemerkt oder wie ein leichter grippaler Infekt.
Erkrankt jedoch eine schwangere Frau, kann das ungeborene Kind Schaden erleiden.
Eine Ansteckungsgefahr besteht nur für Menschen, die noch nicht an Ringelröteln erkrankt waren.
Wer die Krankheit einmal überstanden hat, ist lebenslang geschützt. Er kann also kein zweites Mal erkranken.

http://www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/ringelroeteln/

5.8.8 Dellwarzen / Molluscum Contagiosum

Das Virus, das Molluscum verursacht, verbreitet sich direkt von Person zu-Person durch direkten körperlichen Kontakt zu den Dellwarzen.
Fomiten sind unbelebte Gegenstände, die mit Viren kontaminiert werden können; Im Fall von Dellwarzen / Molluscum Contagiosum kann dies auch durch Bettwäsche wie Kleidung, Handtücher, Badeschwämme, Poolausrüstung und Spielzeug übertragen werden.
Jemand mit Dellwarzen / Molluscum kann es auf andere Teile des Körpers verbreiten, indem er eine Läsion berührt oder kratzt und dann irgendwo anders berührt.

Halten Sie die Dellwarzen / Molluscum Läsionen bedeckt.
Es ist wichtig, die Dellwarzen und das Gebiet der Dellwarzen / Molluscum Läsionen sauber zu halten und mit Kleidung oder einem Verband abzudecken, so dass andere nicht die Dellwarzen berühren können und infiziert werden. Denken Sie daran, die betroffene Haut sauber und trocken zu halten.

http://www.gegen-warzen.de/bilder/dellwarzen.html

Quellen: RKI/Robert Koch Institut
BZgA/Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung/Infektionsschutz